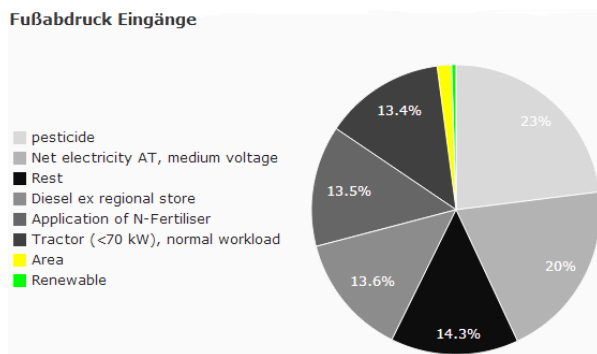


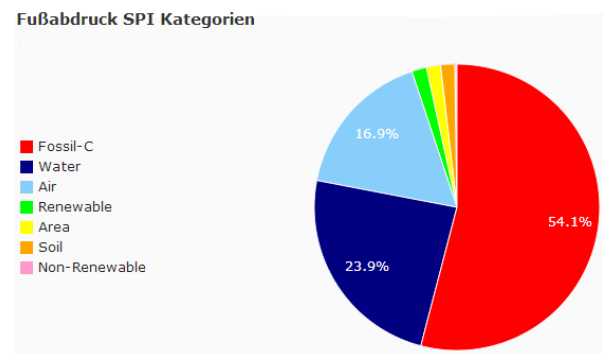
## SPionWeb - Ergebnisse Zwiebel

Der ökologische Fußabdruck des konventionellen Zwiebelanbaus beträgt  $11,9 \text{ m}^2/\text{kg}$  und ist somit um 2,5% kleiner als der biologische mit  $12,2 \text{ m}^2/\text{kg}$ . Die  $\text{CO}_2$ -Emissionen betragen 0,05 bzw. 0,06  $\text{kg}/\text{kg}$  Zwiebeln. Die Zusammensetzung der verschiedenen SPI-Werte wird nachfolgend erläutert.

### Konventioneller Zwiebelanbau SPI $11,9 \text{ m}^2/\text{kg}$

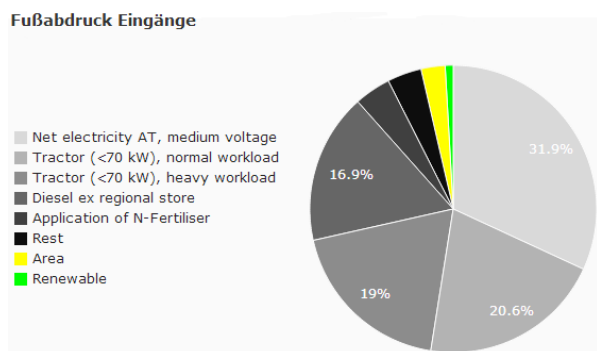


Pestizide haben mit 23% den größten Anteil am ökologischen Fußabdruck. Auch der Stromeinsatz ist mit 20% stark vertreten. Treibstoff- und Maschineneinsatz machen rund 21% aus. Erst danach folgen verschiedene Düngemittel mit einem Gesamtanteil von 20%. Die niedrigsten Anteile haben Flächen- und Wasserverbrauch.

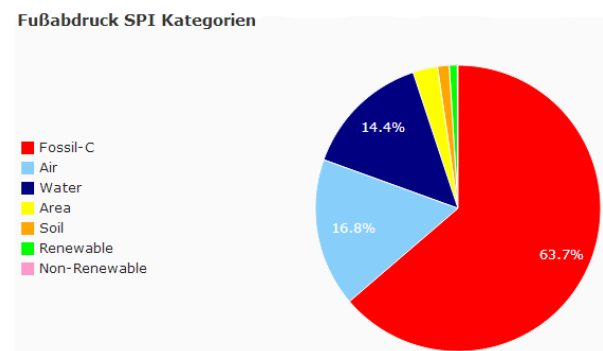


Mit 54% machen Kohlenstoffemissionen auch bei der Zwiebelproduktion den größten Teil des Fußabdrucks aus. Mit knapp einem Viertel (24%) sind auch die Emissionen ins Wasser ein wichtiger Faktor. Emissionen in die Luft betragen 17%, in kleineren Anteilen tragen auch Wasser- und Flächenverbrauch sowie Emissionen in den Boden zum Fußabdruck bei.

### Biologischer Zwiebelanbau SPI $12,2 \text{ m}^2/\text{kg}$



Der Stromeinsatz hat hier mit 32% einen größeren Einfluss auf den Fußabdruck als im konventionellen Anbau. Einen noch stärkeren Einfluss haben jedoch Maschinen- und Treibstoffeinsatz (58%), dies ist vor allem auf den geringeren Ertrag zurückzuführen. Der Rest setzt sich aus Düngemitteln sowie Wasser- und Flächenverbrauch zusammen.



Durch den höheren Einsatz fossiler Energieträger sind auch die Kohlenstoffemissionen mit 64% stärker am Fußabdruck beteiligt als im konventionellen Anbau. An zweiter und dritter Stelle befinden sich Emissionen in die Luft mit 17% und ins Wasser mit 15%. Auch die Anbaufläche hat hier mit 3% einen größeren Anteil.